

Kammermusik



Bartek Nizioł
Violine

Sasha Neustroev
Violoncello

Dmitry Demyashkin
Klavier

Sergei Prokofiev (1891–1953) Sonate für Violoncello und Klavier op. 119 C-Dur
Andante grave · Moderato · Allegro, ma non troppo

Ludwig van Beethoven (1770-1827) Sonate F-Dur für Klavier und Violine, op. 24, „Frühling“
Allegro · Adagio molto espressivo · Scherzo: Allegro molto · Rondo: Allegro ma non troppo



Antonín Dvořák (1841-1904) Klavier Trio "Dumky", op. 90 e-Moll
Lento maestoso – Allegro quasi doppio movimento (attaca) · Poco Adagio – Vivace non troppo (attaca) · Andante – Vivace non troppo · Andante moderato – Allegretto scherzando – Meno mosso · Allegro · Lento maestoso – Vivace

Sonntag, 15. März 2026, 17.00 Uhr
Gartensaal der Villa Boveri, Baden

Ländliweg 5, beim Parkhaus Ländli

Eintritt: CHF 40.-- / bis 25 Jahre Fr. 10.--

Billettreservation: www.korendfeld.ch/alle-konzerte / 044 491 62 41 (Beantworter)

Über nicht abgeholtte Billette wird 20 Minuten vor Konzertbeginn verfügt.

Bartłomiej Niziol zählt zu den herausragenden polnischen Geigern seiner Generation. 1974 in Szczecin (Polen) geboren, begann er im Alter von fünf Jahren mit dem Violinspiel und erhielt seine Ausbildung an der Musikakademie in Poznan bei Jadwiga Kaliszewska sowie am Conservatoire de Lausanne bei Pierre Amoyal. Er ist Preisträger mehrerer internationaler Violinwettbewerbe, darunter des Internationalen Henryk-Wieniawski-Violinwettbewerbs in Poznan (1991), des Eurovision Young Musicians Competition in Brüssel sowie Wettbewerbe in Adelaide, Pretoria und Paris. Seit vielen Jahren konzertiert er weltweit als Solist und Kammermusiker. Seit 1995 lebt er in der Schweiz. Er war Konzertmeister des Tonhalle-Orchesters Zürich und ist seit 2003 Konzertmeister des Orchesters der Oper Zürich. Seit 2008 ist er Professor an der Hochschule der Künste Bern. Bartłomiej Niziol ist vielfach ausgezeichneter Tonträgerkünstler. Er ist Träger von fünf Fryderyk Awards, des Echo-Klassik-Preises sowie des Preises der Deutschen Schallplattenkritik für seine neueste Aufnahme von Frank Martins „Polyptyque“, aufgenommen für Schweizer Phonogramm. Er hat über zwanzig Alben veröffentlicht und spielt eine Violine von Guarneri del Gesù aus dem Jahr 1727.

bartekniziol.com

Sasha Neustroev, von Novosibirsk (Russland), studierte bei David Geringas in Lübeck. Er ist Preisträger und Finalist grosser Cello-Wettbewerbe in Paris („Concours Rostropovich“), Moskau („Tschaikowski Wettbewerb“) und Christchurch, wo er neben dem Ersten Preis beim „4th Adam International Cello Festival and Competition“ einen Spezialpreis für die beste Interpretation von Piazzollas „Le Grand Tango“ gewann.

Diese Vielseitigkeit und Offenheit gegenüber allen musikalischen Genres prägen sein Musizieren bis heute. Mit dem Tonhalle-Orchester Zürich, dessen stellvertretender Solo- Cellist er seit 1999 ist, spielte Neustroev als Solist, u.a. unter Lorin Maazel (Schumann-Konzert) sowie unter David Zinman (Blochs „Shelomo“). Er trat als Solist beim Schleswig-Holstein-Festival und beim Festival International de Colmar auf, mit dem New Zealand Symphony Orchestra sowie mit zahlreichen Kammerorchestern in der Schweiz und in Russland.

Als begeisterter Kammermusiker war Neustroev unter anderem Partner von Julia Fischer, Gerhard Schulz, Christian Tetzlaff, Heinz Holliger, Lyudmila Berlinskaya, Oliver Schnyder und Martha Argerich, welche er in einer Aufführung von Juliusz Zarebskis Klavierquintett begleitete.

Zwischen 2016 und 2018 war er Mitglied des Schweizer Klaviertrios. Eine Konzertreise durch Kanada sowie Beethovens Tripelkonzert mit dem Zürcher Kammerorchester nach Südamerika und die daraus resultierende CD-Aufnahme gehören zu den Höhepunkten dieser Zeit. Seit 2018 ist er Mitglied des renommierten Klaviertrios AOIDE.

Gegenwärtig ist Neustroev Cellist in verschiedenen Kammermusikformationen: im Valentin Berlinsky-Quartett, mit dem er beim Menuhin Festival Gstaad und beim Chopin- sowie beim Rubinstein-Festival in Polen gastierte. Neben seiner eigenen künstlerischen Tätigkeit hat er Meisterkurse in Südkorea, Polen und der Schweiz gegeben.

www.sashaneustroev.com

Dmitry Demyashkin ist ein virtuoser Pianist, der für die seltene Verbindung von musikalischer Tiefe, technischer Perfektion und aufrichtiger künstlerischer Ausdrucks Kraft geschätzt wird. Seine Interpretationen zeichnen sich durch klangliche Präzision und die innere Fülle jedes einzelnen Tons aus und begeistern gleichermaßen Publikum wie Fachwelt.

Er studierte bei Konstantin Scherbakov und Homero Francesch an der Zürcher Hochschule der Künste. Neben seiner Konzerttätigkeit unterrichtet er am Konservatorium Zürich.

Demyashkin ist Preisträger internationaler Wettbewerbe wie den Virtuosi per Musica di Pianoforte, dem Concorso Pianistico di Praga und der Russian Tchaikovsky Music Piano Competition. Er war Stipendiat der UNESCO und der Spivakov Foundation, trägt den Titel Steinway Artist und konzertiert mit führenden Orchestern weltweit. Dmitry Demyashkin ist künstlerischer Leiter des Crescendo Konzert Managements in Brünnen.

dmitry-demyashkin.ch